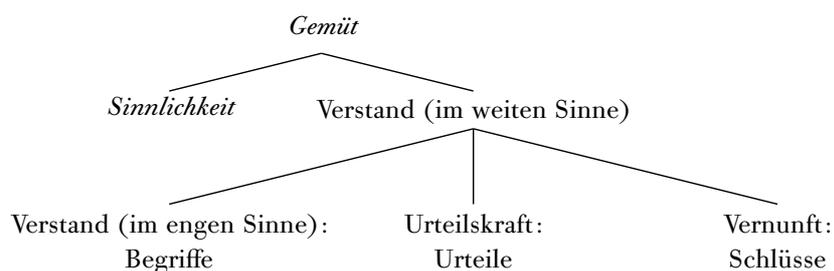


ZUM VERSTÄNDNIS VON B 169-170:  
EINTEILUNG DES VERSTANDES

---



– Wichtige Stellen zur De-Finition –

- Zwei-Stämme-Lehre (Sinnlichkeit/Verstand): KrV B 33; B 74-75; »blind/leer«: B 75; Schmid, *WB* 570  
Einteilung Verstand/UrteilsKraft/Vernunft, Zuordnung Begriffe/Urteile/Schlüsse: KrV B 169; Aufbau der *Logik*!  
Verstand (im weiten Sinne) »begreift UrteilsKraft und Vernunft in sich«: Schmid, *WB* 570  
Verstand im weiten und engen Sinne: KrV B 169 »unter der weitläufigen Benennung«; Schmid, *WB* 571  
Unterscheidung Verstand/Vernunft: KrV B 672  
Unterscheidung Verstand/UrteilsKraft: KrV B 171  
Exkurs über Mangel an UrteilsKraft: KrV B 173 samt Fußnote

So ist die *Logik* eingeteilt; die KrV fasst Verstand i. e. S. und UrteilsKraft zur *transzendentalen Analytik* zusammen und behandelt die Vernunft als *transzendente Dialektik*.

Warum? KrV B 169-171. Vergleiche: *Logik* A 18.

Analytik: KrV B 84; 87; Schmid, *WB* 44

Dialektik: KrV B 65 (Motivation); B 88; Schmid, *WB* 183

Besonderes Verhältnis der transzendentalen UrteilsKraft zur transzendentalen Logik: B 174

Vergleiche die etwas abweichende Konzeption in der Einleitung zur KU, derzufolge die KrV wohl eigentlich *Kritik des Verstandes*, die KpV *Kritik der Vernunft* heißen müsste.